

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 10

Schenna, Oktober 2016

36. Jahrgang

Eröffnung und Segnung des Heini-Holzer-Klettersteiges Schenna ist um eine touristische Attraktion reicher



Pfarrer Hermann Senoner nahm die Segnung vor

Mit 550 Höhenmetern, 1.000 Metern Stahlseil und einer atemberaubenden Sicht ist der neue Klettersteig Heini Holzer am Hausberg Ifinger das alpine Highlight für Schenna und das Meraner Land. Nach der Erstbegehung im Juli luden der Tourismusverein und die Gemeinde Schenna am Samstag, 24. September 2016 alle Beteiligten, die Familie Holzer, Ehrengäste und die Schenner Bevölkerung zur offiziellen Eröffnung des Heini-Holzer-Klettersteiges am Piffinger Köpfl ein.



Die Musikkapelle Hafling umrahmte die Feier

Nach den musikalischen Klängen der Musikkapelle Hafling begrüßte Gemeindefereferent und Vorstandsmittglied des Tourismusvereins Schenna, Hansi Pichler, die vielen Ehrengäste und treibenden Kräfte dieses Projektes zur offiziellen Eröffnung des Heini-Holzer-Klet-

tersteiges auf Meran 2000, davon namentlich Pfarrer Hermann Senoner, Landeshauptmann Arno Kompatscher, Bergsteiger Reinhold Messner, Bürgermeister Luis Kröll, den Präsidenten des Tourismusvereins Schenna Hansjörg Ainhauser und den Direktor Franz Innerhofer,



Auch Landeshauptmann Arno Kompatscher und Bergsteigerlegende Reinhold Messner sind mit anderen Ehrengästen der Einladung zur Eröffnung des Klettersteiges „Heini Holzer“ gefolgt



Hansi Pichler begrüßte die vielen Ehrengäste

Maresciallo Omar Mazzon, den Vertreter der Forststation Meran Lukas Leiter, die Bergführer und Projektbegleiter Peter Vanzo und Christjan Ladurner, die neue Präsidentin der Bergbahnen AG Sonja Pircher, den Bürgermeister von Hafling Andreas Peer, die Ortsstellenleiterin des AVS Roswitha Schwienbacher und Chris-

tian Pföstl, den Geschäftsführer der Bergrettung Tirol Peter Vieider, Uli Schweitzer von der Raiffeisenkasse Schenna, die Vertreter der umliegenden Gemeinden und nicht zuletzt die Söhne Markus und Günther Holzer mit ihren Familien.

„Fünf Jahre fuhr Heini Holzer in den Wintermonaten fast täglich von Schenna nach Labers, um auf den kleinen Ifinger zu schauen, ob es der richtige Tag ist, die Steilabfahrt zu wagen und fünf Jahre ist es her, dass der Vorschlag auf den Tisch kam, einen Klettersteig in Schenna zu errichten!“ so Hansi in seinem Rückblick. Mit Begeisterung und viel Weitsicht arbeiteten die Arbeitsgruppe, der AVS Schenna,



Bereits am 21. Juli fand die Erstbegehung des Klettersteiges „Heini Holzer“ mit den Bergführern statt

das Forstamt Meran und die Bergführer unter der Leitung von Peter Vanzo an diesem Projekt. Im Mai begannen die Bergführer mit den Arbeiten an der sonnenexponierten Flanke des Kleinen Ifingers und nach acht Wochen war der Klettersteig für die Erstbegehung realisiert. Die frühe Begehung durch die Südwest-Ausrichtung, der herrliche Blick in die Südtiroler Bergwelt, die einzigartige Flora und das Gestein machen diesen Klettersteig

so besonders, ist Hansi Pichler überzeugt. Auch der Vorschlag, den neuen Klettersteig nach Heini Holzer zu benennen, wurde von allen sofort angenommen. Heini Holzer wurde 1945 in Taufers im Münstertal geboren und schon früh zog er mit seiner Mutter nach Schenna, wo er als stets freundlicher Kaminkehrer sein Geld verdiente. Heini Holzer zählte zu den größten Bergsteigern seiner Zeit und wird von vielen auch als Vater der Steil-



Für Landeshauptmann Arno Kompatscher ist der Klettersteig eine Bereicherung für das touristische Angebot Südtirols



Reinhold Messner, Hansjörg Ainhauser, Sonja Pircher, Luis Kröll und Markus Holzer richteten einige Grußworte an die Geladenen



Seit Juli haben knapp 7.000 Kletterer den Höhenweg begangen

Fotos Staschitz und Christian Ladurner



Mehr als 500 Löcher mussten von Peter Vanzo und seinen Bergführern ins Gestein gebohrt werden, um mit Haken das über 1.000 Meter lange Stahlseil zu fixieren



Christian Pfössl investierte einige freiwillige Arbeitsstunden am Klettersteig

wandabfahrten genannt. Über 100 Erstbefahrungen gelangen dem „Feger“, wie

er auch genannt wurde. Eine der schwierigsten war die Abfahrt über die SW-Flanke des Kleinen Ifinger an der 55 Grad steilen und mit Felsriegeln durchsetzte Wand. 1977 verunglückte Holzer tödlich am Piz Rosegg (3.937 m) in Graubünden. Mit dem Klettersteig Heini Holzer wurde für den größten Alpinisten aus Schenna eine bleibende Erinnerung geschaffen, ist sich Hansi Pichler sicher. Auch Markus Holzer, der Sohn von Heini Holzer, bedankte sich stellvertretend für die gesamte Familie, dass der Klettersteig den Namen seines Vaters tragen darf.

Realisierung dieses Projektes dankte Ainhauser vor allem der Gemeinde Schenna, dem Forstamt Meran mit Lukas Leiter, dem Projektant Lukas Kuntner, Peter Vanzo und seinen Bergführern, Christian Ladurner für seine Ideen, dem Grafiker Robert Mendini für die gelungene Gestaltung, dem AVS für die große Mithilfe und dem Direktor Franz Innerhofer für die perfekte Koordination. Auch der Bürgermeister Luis Kröll zeigte sich erfreut über die Errichtung des Klettersteigs, der neben der Therme und Trauttmansdorff eine zusätzliche Freizeiteinrichtung für das Meraner Land darstellt und den Namen von Heini Holzer tragen darf. Der Landeshauptmann Arno Kompatscher gratulierte dem Tourismusverein für diese Eigeninitiative und er ist überzeugt, dass dieser

Klettersteig sowohl den Touristen als auch den Einheimischen zugutekommt und wünschte allen viel Freude bei der Begehung. Die Bergsteigerlegende Reinhold Messner würdigte in seiner Laudatio Heini Holzer als einen der stärksten Bergsteiger des letzten Jahrhunderts und als führende Persönlichkeit in der Steilwandabfahrt. Obwohl Messner kein Freund der Klettersteige ist, sind für ihn der Klettersteig „Hoachwool“ in Naturns und der Klettersteig „Heini Holzer“ akzeptabel. Mit dem tibetischen Berggruß „Kalipè“ (= immer ruhigen Fußes) wünschte er schöne Erinnerungen bei der Begehung dieses Klettersteiges. Für Sonja Pircher, die neue Präsidentin der Bergbahnen Meran 2000, ist der Klettersteig eine große Bereicherung für Meran 2000 und

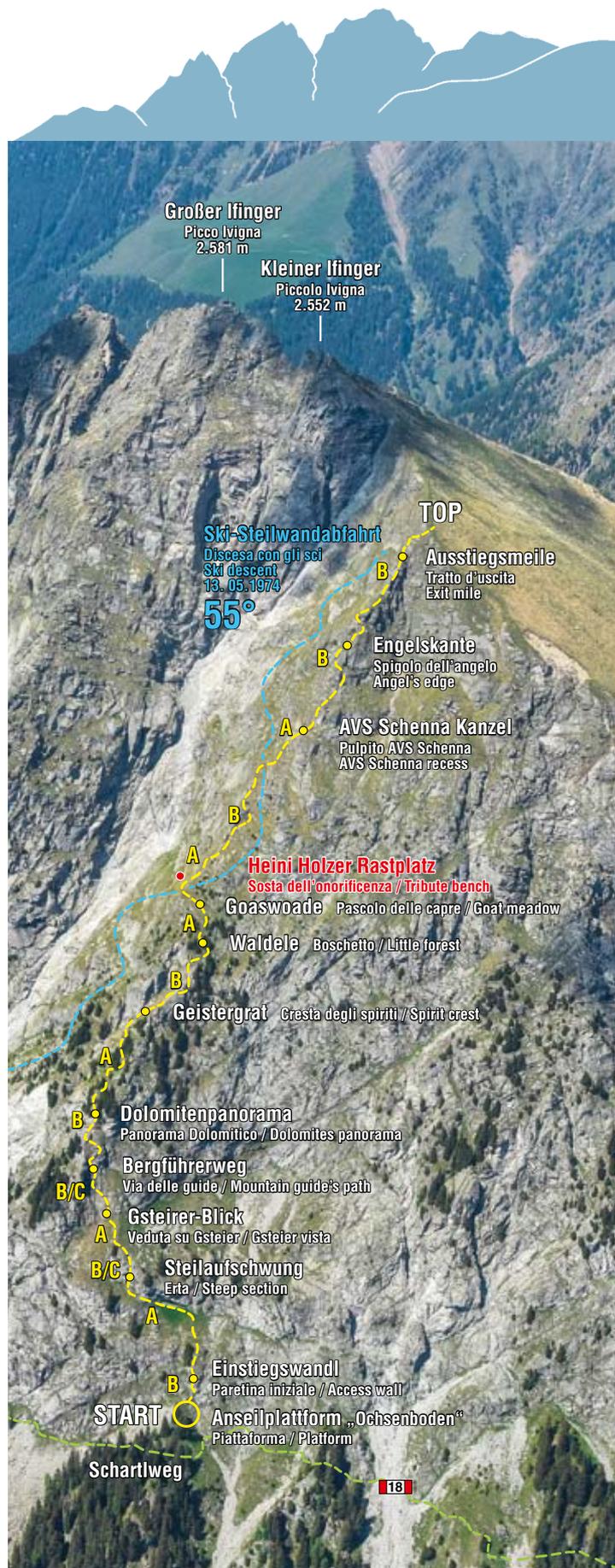



> Tipp: Der Tourismusverein Schenna organisiert jeden Mittwoch um 8.45 Uhr eine **geführte Klettertour** am Heini-Holzer-Klettersteig für Einheimische und Gäste. Anmeldung innerhalb des Vortages erforderlich!

aus geologischer Sicht eine Besonderheit, da der Ifinger an der Periadriatischen Naht liegt, die die Südalpen von den Ostalpen trennt.

Der Höhepunkt der Feier war die Segnung des neuen Klettersteiges durch Pfarrer Hermann Senoner, der im gemeinsamen Gebet auch der Opfer der Berge und der Opfer, die der Ifinger forderte, gedachte und auch jene Menschen mit einschloss, die hier Erholung suchen. Nach der Segnung spielte die Musikkapelle Hafling noch einige flotte Märsche und die geladenen Gäste konnten sich im Bergrestaurant Piffinger Köpfl mit einer Weißwurst oder einer schmackhaften Gerstsuppe stärken. Gar einige Bergfreunde nutzten die Gunst der Stunde und das ideale Wetter, um den Heini-Holzer-Klettersteig zu begehen.

Der Aufstieg über 550 Höhenmeter auf dem Klettersteig, der mit 1.000 Metern Stahlseil perfekt gesichert ist und mittlere Schwierigkeitsgrade (A-B-B/C) aufweist, ist deshalb auch für Familien mit geh- und kletterfreudigen Kindern ab zehn Jahren geeignet. Der Zustieg bis zur Anseilplattform „Ochsenboden“ des Klettersteiges kann vom Piffinger Köpfl über den Ifinger Schartlweg (ca. ¼ Stunde), vom Taser über die Ifingerhütte und Ifinger Scharte (ca. 2 ½ Stunden) oder über Gsteier und den Ochsenboden (ca. 3 Stunden) erfolgen. Die Begehung des Klettersteiges erfordert einen Zeitaufwand von ca. 2 bis 3 Stunden. Der Abstieg führt über die Kuhleithütte zurück bis zum Ausgangspunkt.



Terminkalender

10. November:

– Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat Oktober.

15. November:

– Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat Oktober auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna.

16. November:

- Einzahlung der im Monat Oktober getätigten **Steuerrückhalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MWSt.-Abrechnung für den Monat Oktober** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge für den Monat Oktober** an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der 3. Rate der NISF-Beiträge der **Kaufleute und Handwerker** mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der **3. Rate ex-SCAU** an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- 30. November:**
- Letzter Tag für die **zweite Vorauszahlung der Einkommensteuer (IRPEF oder IRES) sowie der regionalen Steuer (IRAP).**

Kornernte beim Taser

Vor ca. 50 Jahren, im Jahr 1967, wurde beim Taser das letzte Mal Korn geschnitten. Bei den restlichen Bergerhöfen wurde bis Anfang der 70er Jahre noch fleißig Getreide angebaut. Heuer, zwischen dem 9. und 12. September 2016 war es wieder soweit. Der Hofbesitzer Sepp Gamper hatte im Herbst 2015 zwei Felder zu je 1400 m² mittels einer Kreiselegge als Acker angelegt und anschließend großteils mit Bioroggen und ein kleineres Feld mit Biodinkel eingesät. Das Wintergetreide ging im Herbst noch gut auf und konnte somit im Frühjahr gut weiterwachsen. Anfang September konnte dann zur Ernte geschritten werden. Unter fachkundiger Hilfe von den Schennabergern, Hans und Jörgl Kaufmann (Troter), Schnugger Luis und Untertaser Luis, welche selber noch im Kornacker gearbeitet hatten, wurde die Ernte in Angriff genommen.

Da auf den relativ steilen Wiesen beim Taser kein Mähdrescher eingesetzt werden konnte, organisierte Sepp von einem Vinschger Bauern eine alte, fast antike! BCS Mähmaschine mit spe-

ziellem Aufbau zum Garbenbinden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und mit sehr viel Geschicklichkeit mähte Sepp dann doch das meiste Getreide mit dieser Maschine. Inzwischen zeigten Hans und Jörgl, wie man zu Hand mit der Sichel das Korn schneidet. Auch das „Band“-Machen will gelernt sein: Aus einem Bündel Ähren wird ein Band mit einem bestimmten „Knopf“ gedreht, mit welchem man dann die Garben zusammenbinden kann, ohne dass sie auseinanderfallen. Aus drei Garben wurde dann das „Mannl“ aufgestellt.

Dank gebührt den lehrreichen Erntehelfern für die Vermittlung der alten „Vourtl“, denn ohne ihre wertvollen Tipps wäre es kaum möglich gewesen die Ernte einzubringen!

Die „Mannl“ wurden für ein paar Tage aufgehockt, damit die Ähren noch ein paar Tage abtrocknen konnten. Dieses Jahr wurden die ganzen „Mannl“ mit einem LKW in den Vinschgau gefahren, wo sie gleich gedroschen wurden. Der Dinkel muss noch mit einer speziellen Maschine



Ein paar Tage standen die Kornhocken zum Trocknen

gesäubert werden. Das Korn kommt dann in Säcken zum Taser, wo es gemahlen wird. In Zukunft soll auch das Dreschen am Hof passieren, dazu braucht es aber eine geeig-

nete Maschine. In Zusammenarbeit mit der Uni-Bozen und dem Amt für Forschung und Innovation wird versucht, einen hangtauglichen Mähdrescher zu entwickeln,



Unter fachkundiger Anleitung älterer Schennaberger ging die Kornarbeit gut voran



Nach getaner Arbeit ist gut ruhen

damit in Zukunft durch den maschinellen Einsatz auch steilere Hänge problemlos geerntet werden können. Für alle, die mitgeholfen haben das Korn zu ernten, war es eine sehr interessante und wertvolle Erfahrung. Sie konnten erahnen, wie viel Mühe und Zeit unsere Vor-

fahren aufbringen mussten, um ein gesundes Korn zu ernten, damit sie das ganze Jahr über dann ihr Brot backen konnten, denn Brot war die Lebensgrundlage über viele Jahrhunderte! Ein herzliches Vergelt's Gott den vielen Helfern!

Das besondere Bild

Bauernhaus in Obertall vor 22 Jahren



„Bauernhaus in Obertall“. So betitelt der norddeutsche Maler Hans-Georg Wöhrle obiges Bild, das er auf einer Südtirolreise 1994 vor Ort skizziert und dann zuhause im Atelier mit Pastellstiften gezeichnet und mit Acrylfarben gemalt hat. Zehn Jahre später hat er dieses mit anderen Südtirol-Impressionen mit seinem aus dem Ahrntal stammenden und in Regensburg als Bibliothekar tätig gewesenen Freund Elmar Oberkofler in einem Büchlein „Südtirol – Wo der Himmel die Erde küsst“ (Weger-Verlag Brixen 2004) veröffentlicht. Elmar Oberkofler hat jeweils zu den Bildern passende Gedichte verfasst; zum Bild vom Bauernhaus in Tall folgendes:

*Es eilen Stunden, Tage, die Zeit:
nichts kehrt wieder zurück.*

*Was uns geschenkt, ist Vergangenheit,
noch eh' wir's erfassen als Glück.*

*Beständigkeit nur Bilder geben,
die in uns wirken fort und fort.*

*Sie neu Vergang'nes heben
Aus der Erinn' rung Hort.*

Anmeldung zur Feier der Ehejubilare 2016

Wie bereits Tradition feiern am **3. Adventsonntag, 11. Dezember 2016**, jene Ehepaare, welche ihr **25., 40., 50., 55. oder 60. Hochzeitsjubiläum** begehen, um **10 Uhr** einen gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem Umtrunk.

Durch das Gesetz des Datenschutzes ist es leider nicht möglich, die jeweiligen Hochzeitsdaten zu ermitteln. Daher werden die Jubelpaare oder deren Angehörige gebeten, sich aus organisatorischen Gründen bis zum 27. November 2016 bei Maria Haller (Tel. 0473 94 58 60) zu melden.

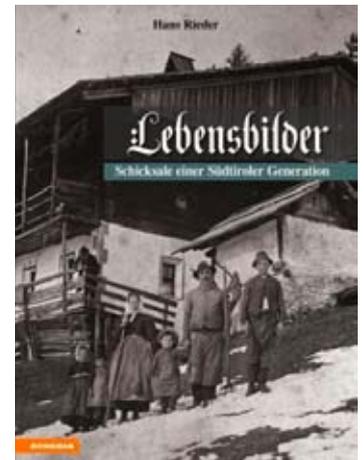
Der Pfarrgemeinderat würde sich sehr freuen, mit recht vielen Paaren in bereits bekannter Form zu feiern.

„Lebensbilder – Schicksale einer Südtiroler Generation“ von und mit Hans Rieder

Buchvorstellung am Mittwoch, 23. November 2016 um 15.00 Uhr in der Öffentlichen Bibliothek Schenna.

Noch gibt es Menschen, die von einer vergangenen Zeit erzählen können, von einer Zeit, in der harte Arbeit, Armut und ein bescheidener Alltag den Rhythmus vorgeben.

Der Autor aus dem Pustertal hat sich in ganz Südtirol auf die Suche nach Zeitzeugen gemacht, die ihm ihre ganz persönliche Lebensgeschichte anvertrauen. Er ist fündig geworden und hat bei seinen Begegnungen und Besuchen einen reichen Schatz an Erinnerungen und Bildern aus dem Hof- und Familienleben ganz unterschiedlicher Menschen sammeln können. Sie führen uns mitten hinein ins Alltags-



leben und lassen Tradition lebendig werden.

Allen Zeitzeugen gemeinsam ist ihre Verwurzelung mit der Heimat, mit der Familie und mit dem, was sie mit viel Arbeit und Entbehrung aufgebaut haben.

Auf zahlreiche Interessierte freuen sich die Bibliothek, der Bildungsausschuss und die KVW-Ortsgruppe Schenna.

Bildstock in Klammeben bei der Hirzer-Seilbahn-Bergstation gesegnet

Auf Initiative der Wirte von Tall-Hirzer und Videgg – federführend war Herr Florian Mair vom Gasthof Hochwies – wurde eine kleine Kapelle an der Bergstation der Seilbahn, im Gedenken und als Dank an den Pionier

Josef Hillebrand aus Meran errichtet. Josef Hillebrand hat die Seilbahn Anfang der 1970er Jahre erbaut und im Jahre 1974 in Betrieb genommen, damals waren fünf Gastbetriebe im Gebiet tätig, heute sind es 18 Betriebe.



Segnung des St.-Josef-Bildstocks auf Klammeben



Die Teilnehmer an der Segnung des Bildstocks zum hl. Josef auf Klammeben

Die Seilbahn ist die „Lebensader“ für das gesamte Wandergebiet.

Nach den Ansprachen von Florian Mair im Namen der Wirte, von Luis Kröll, Präsident der Hirzer Seilbahn AG, und Franz Pixner, Direktor, nahm der Pfarrer von Schenna Hochw. Hermann Senoner die feierlich gestal-



St.-Josef-Bildstöckl auf Klammeben

Sommerausflug des Kirchenchores nach Obertall



An einem herrlichen, spätsommerlichen Sonntag machten die Chorsänger heuer ihren Ausflug. Nachdem die Hl. Messe in Obertall mitgestaltet worden war, machten sich die Sänger mit Familienanhang auf den Weg zur Stafellalm, wo dann in gemütlicher Runde gespeist, gejodelt und gesungen wurde. Spaß und Freude haben diesen Tag geprägt und somit wurde zugleich der Grundstein für ein schwungvolles Tätigkeitsjahr gelegt.

tete Segnung vor. Die Kapelle wurde dem hl. Josef gewidmet und mit einer Josefsstatue ausgestattet, vor allem im Gedenken an den Pionier. An der Segnung nahmen die Angehörigen vom Erbauer, die Nachkommen der Familie Hillebrand, die Wirte von Tall-Hirzer-Videgg, die Firmenvertreter, welche den Bau realisierten, die Verantwortlichen der Seilbahn Hirzer und viele Bekannte und Freunde aus Nah und Fern teil. Nach der offiziellen Segnung lud die Hirzer Seilbahn die Teilnehmer zu einem Umtrunk an der Bergstation ein. Den Bildstock kann man direkt beim Ausstieg der Bergstation in Klammeben bewundern.

Die Raiffeisenkasse Schenna wünscht alles Gute zum neuen Schuljahr



Der Schuleintritt stellt einen wichtigen Höhepunkt im Leben eines Kindes dar. In der Schule lernt man lesen und schreiben, hat Verpflichtungen, wie Hausaufgaben, und lernt wiederum neue Freunde kennen. Für alle neuen Schulkinder ist der erste Schultag ein aufregender Tag. Mit der Einschulung beginnt ein neuer, wichtiger Abschnitt im Leben eines jeden Kindes.

Die Raiffeisenkasse Schenna hat dies zum Anlass genommen, den Kindern ein kleines Präsent zu überreichen. Alle Erstklässler von den Grundschulen Schenna, Verdins und Tall bekamen vom Jugendberater Heinrich Dosser Zeugnismappen ausgehändigt, die sie durch ihre Schulkarriere begleiten werden. Beginnend von der Grundschule bis hin zur Oberschule können die Schüler in dieser Mappe Zeugnisse, Klassenfotos, Lieblingslehrer, Lieblingsfächer usw. festhalten. Die Schüler freuten sich darüber sehr und blicken schon gespannt aufs kommende Schuljahr 2016/17.



Am 15. September 2016 bei der Übergabe der Zeugnismappen mit Jugendberater Heinrich Dosser.



Das Schuljahr 2016/17 hat begonnen

Am Montag, 5. September hat das neue Schuljahr begonnen. Es wird Schüler und Lehrer vor neue Herausforderungen stellen. Mit Freude und Geduld kann es ein erfolgreiches Schuljahr für alle Beteiligten werden. Im Folgenden die Namen der Lehrpersonen in den einzelnen Klassen der Mittelschule

Schenna, der Grundschulen von Schenna, Verdins und Obertall sowie die Namen der Kindergärtnerinnen und Betreuerinnen in den Kindergärten von Schenna und Verdins; weiters sind die Schülerzahlen in den Grundschulen und in der Mittelschule angegeben:

Grundschule Schenna

Lehrkraft	Klassen
Egger Sabine	5 AB
Galtarossa Elena (Italienisch)	1B, 2.; 3B, 4.
Gamper Monika (Religion)	1-2-3-4-5 AB
Giggenbacher Eva	3 B; 4.; 5 AB
Haniffler Ulrike	4.
Hertscheg Roland	3 AB
Hober Michaela	1B
Kienzl Doris	Integration
Marth Rosmarie	1 AB
Mitterhofer Peter	3A
Pircher Erika	2.; 3A
Raich Marita	1 AB;
Schwiebacher Sonja	1 A
Strimmer Nathalie	Integration
Tripodi Sonia (Italienisch)	1A; 3A; 5AB
Unterthurner Maria	5B
Verant Dagmar	4.
Walzl Notburga	5AB
Winkler Angelika	2.; 3B
Deiana Elena (Mitarbeiterin für Integration)	
Pfitscher Andreas (Mitarbeiter für Integration)	

Grundschule Verdins

Lehrkraft	Klassen
Andreani Franca (Italienisch)	1.-2.-3.; 4.-5.
Ennemoser Monika	1.-2.-3.
Gufler Evi (Religion)	1.-2.-3.; 4.-5.
Strimmer Nathalie	Integration
Raffl Alexandra	1.-2.-3.; 4.-5.
Verdorfer Veronika	4.-5.

Grundschule Obertall

Lehrkraft	Klassen
Andreani Franca (Italienisch)	1.-2.-4.-5.
Ennemoser Barbara	1.-2.-4.-5.
Gamper Monika (Religion)	1.-2.-4.-5.
Pircher Ulrike	1.-2.-4.-5.

Mittelschule Schenna

Lehrkraft	Fach	Klassen
Hofer Birgit	Lit. Fächer	1-2 B
Huez Paul	Techn. Erz.	1-2-3 AB
Klotzner Josef	Religion	1-2-3 AB
Klotzner Maria Theresia	Mathe/Naturkunde	1-2-3 A
Mayr Elisabeth	Kunsterziehung	1-2-3 AB
Muscolino Uta	Italienisch	3A, 1-2-3 B
Niederbacher Rudolf	Mathe/Naturkunde	1-2-3 B
Pinter Verena	Italienisch	1-2 A
Pircher Yvonne	Integration	2A
Schönegger Renate	Lit. Fächer	1-3 B
Stoinschek Barbara	Naturkunde	3A
Telser Stefanie	Englisch	3B
Waldner Sabine	Englisch	1-2-3 A, 1-2 B
Webhofer Christine	Lit. Fächer	1-2 A
Wieser Silvia	Musik	1-2-3 AB
Winkler Verena	Lit. Fächer	2-3 A
Zeschg Waltraud	Integration	1A, 2-3 B
Zöschg Stefanie	Sport u. Bewegung	1-2-3 AB
Egger Katharina	Mitarbeiterin für Integration	

Schülerzahlen

Grundschule Schenna

Klasse	1A	1B	2.	3A	3B	4.	5A	5B
Schüler	12	11	19	13	14	17	14	14
Gesamt	114							

Grundschule Verdins

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.
Schüler	4	5	8	4	8
Gesamt	29				

Grundschule Obertall

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.
Schüler	1	2	0	3	3
Gesamt	9				

Mittelschule Schenna

Klasse	1 A	1 B	2 A	2 B	3A	3B
Schüler	14	14	18	19	18	17
Gesamt	100 (davon 20 Schüler/innen von Hafling)					

Kindergarten Schenna

Kindergärtnerinnen:	Monika Seibstock, Nadja Kuppelwieser, Maria Paris, Birgit Bernhart
Springerin:	Agnes Stolzlechner
Pädag. Mitarbeiterinnen:	Manuela Trafoier, Agnes Reich, Monika Leiter, Margot Kiem
Mitarbeiterin Integration:	Tanja Gurschler
Köchin:	Brigitte Kuppelwieser

Kindergarten Verdins

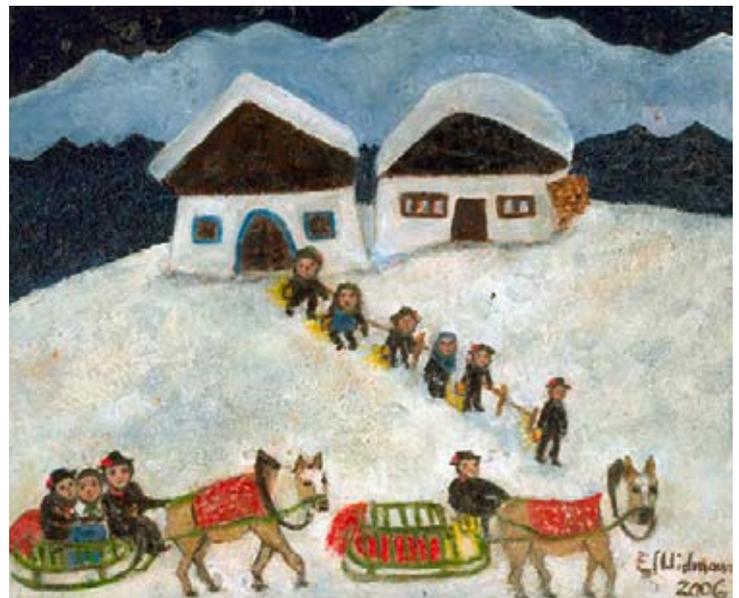
Kindergärtnerin:	Elisabeth Taibon
Pädag. Mitarbeiterinnen:	Martina Gruber, Tanja Fissneider
Köchin:	Marika Tumler

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets – u.a. aus Werken namhafter Südtiroler Künstler – an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Kostendeckung der Angebotserweiterung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung von Weihnachts- und Neujahrswünschen Motive aus dieser Weihnachtskar-

tenaktion zu verwenden, zumal man gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf hilft.

Auskünfte/Prospektanforderung: Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Meran/Rennweg 23 39012 Meran, Tel. 0473 230287 – Fax 0473 492022 von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr oder im Internet unter: www.kinderdorf.it – verein@kinderdorf.it



Familienwortgottesdienst am 13. November

Der katholische Familienverband sowie die Familiengottesdienstgruppe Schenna laden alle Familien herzlich zum Familienwortgottesdienst am Sonntag, 13. November 2016 um 10.00 Uhr in der alten Pfarrkirche von Schenna ein. Gemeinsam wird das neue Arbeitsjahr gestartet!

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. – Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen.
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Hüttenwochenende der Jungcharleiter/innen

„Auf die Plätze, fertig, sog's“

Mit diesem Jahresthema der Katholischen Jungchar Südtirols startet auch die Jungchar Schenna ein neues Arbeitsjahr. Die Weichen dafür wurden beim Klausurwochenende am 24./25. September in der „Alten Säge“ in Grissian gestellt. Der Samstagnachmittag stand ganz im Zeichen von organisatorischen Punkten: Einteilung der Gruppenstunden, Planung von Großaktionen und dergleichen mehr. Nach dem Abendessen ging's dann gesellig weiter; mit Gemeinschaftsspielen oder einem Watter ließ man den Tag ausklingen. Umso intensiver begann der Sonntagmorgen. Nach dem Frühstück kam die Mitarbeiterin des Jugenddienstes Meran, Martina Brunner, und gestalteten den

ganzen Vormittag, zuerst wurden religiöse Inhalte betrachtet und anschließend wurden wichtige, gruppendynamische Methoden kennengelernt und auch spielerisch eingeübt. So verging auch der Vormittag wie im Flug und nach dem Aufräumen des Hauses konnte die Heimfahrt angetreten werden. Zuletzt noch ein großes Dankeschön unserem Koch Michael für die Verköstigung. Ein riesengroßes Jungchar-D-A-N-K-E gilt auch den Jungcharleitern, vor allem den Neuen, die sich mit großer Freude und Motivation an diese schöne Aufgabe heranwagen. Nachfolgend die Tabelle mit den Terminen der Jungcharstunden und die Namen der dazugehörigen Leiter/innen:



Gruppenbild mit allen Jungcharleitern und den Ortsverantwortlichen

3. Kl. Grundschule	Immer Montag von 15.30 – 16.30 Uhr Mit Tobias Mari, Felix Gartner u. Anna Rebekka Hofer
4. Kl. Grundschule	Immer Montag von 14.30 – 15.30 Uhr Mit Alexander Mair u. Sophia Buchschwenter
5. Kl. Grundschule	Immer Freitag von 14.30 – 15.30 Uhr Mit Michael Almberger, Hannah Pföstl u. Jacob Egger
1.+ 2. Mittelschule	Immer Freitag von 15.30 – 16.30 Uhr Mit Jonas Gander u. Luisa Marie Cassar
3. Mittelschule	Immer Montag von 16.30 – 17.30 Uhr Mit Sonja Pircher u. Eva Prunner
Ortsverantwortliche	Sepp Mairhofer, Pichlerstraße 3/b Tel. 340/5385970 Magdalena Lageder, Mühlgasse 5 Tel. 338/4934290

Mädchen stärken

Befreiungstechniken, Selbstbehauptung
und Selbstbewusstsein

Zielgruppe: Mädchen von 10 bis 14 Jahren
 Kurstermine: Sa, 12.11., Sa, 19.11., Sa, 3.12 und
 Sa, 17.12.2016
 Zeit: 9.00 – 12.00 Uhr
 Kostenbeteiligung: 30 Euro pro Mädchen
 Referentin: Karin Riegger De Benedetti,
 diplomierte Trainerin für
 Selbstbehauptung, Selbstbewusstsein
 und Selbstverteidigung
 Ort: Raum Feuerwehrhalle Schenna
 Anmeldung: innerhalb 7. November 2016 bei
 Heidi Mitterhofer (bitte abends)
 Tel. 328 9416430
 Veranstalter: Bildungsausschuss Schenna

Verein für Kultur und Heimatpflege Einladung zum Offenen Singen

Der Verein für Kultur und Heimatpflege veranstaltet auch heuer im Spätherbst für alle Schennerinnen und Schenner, die gerne singen, jeweils am Dienstagabend ein Offenes Singen um 20 Uhr im Vereinslokal im Schattenhäusl.
 Erster Abend: Dienstag, 8. November; weitere Termine: 15., 22. und 29. November

sowie 13. Dezember 2016. Die gemütlichen Gesangsabende leitet wieder Dr. Josef Oberhuber aus Dorf Tirol, Chorleiter und Organist an der St.-Nikolaus-Kirche in Meran. Alle, die Lust am gemütlichen Singen haben (Frauen und Männer, Jugendliche, auch Nicht-Schenner), sind herzlich eingeladen.



Doppelter Ifinger

Selten eindrucksvoller Sonnenaufgang: Doppelter Ifinger im Wolken-Spiegel, aufgenommen am 16. August 2016 um 8.10 Uhr vom Hotel Erzherzog Johann aus – wohl durch Brechung der Sonnenstrahlen, die von der Rückseite des Schenner Hausbergs auf die darüber vorbeiziehenden Wolken fallen, entstandenes Bild.

Schenner AVS-Mitglieder begehen Klettersteig Via delle Trincee

Um 6.30 Uhr des 4. September 2016 starteten fünf AVS-Mitglieder zum Klettersteig „Via delle Trincee“ (2727 m). Auf dem Fedaija-Pass angekommen ging es nach kurzer Stärkung zu Fuß zum Einstieg des Klettersteiges, welcher gegen 10.00 Uhr erreicht wurde. Durch Auf- und Abstiege im Klettersteigset, auch über eine Hängebrücke, verläuft der Weg entlang der Frontlinie des 1. Weltkrieges vorbei an Ruinen von Stel-

lungen. Mit Blick auf die Marmolada führt die „Via delle Trincee“ auch durch Kriegsstollen, welche nur mit Stirnlampe möglich sind zu durchqueren. Nach 2 Stunden war das Ende des Klettersteiges erreicht. Nach einem kurzen Aufstieg zur Messolinaspitze (2642 m) wurden die Kletterer beim Mittagessen mit einem Rundblick in die Dolomiten belohnt. Danach erfolgte der Abstieg leicht „querfeldein“ zum Startpunkt zurück.



Fotoshooting beim Klettersteig „Via delle Trincee“

Dritter Italienmeistertitel für Schenner Stockschützen

Thomas Pichler konnte am 24. September 2016 auf der Asphaltbahn in der Gaulschlucht von Lana seinen Italienmeistertitel im Weitenwettbewerb der Serie A erfolgreich verteidigen. Erst mit dem vorletzten Wurf erreichte er die Tagesbestweite von 126,27 Metern und

ander Gasser in der U16 und in der U19 durchsetzen. Mit der Weite von 106,35 Metern in der U16 und mit 105,09 Metern in der U19 holte er sich gleich zwei Italienmeistertitel und konnte somit mit zwei Goldmedaillen nach Hause fahren.

In der Serie B belegte Markus Gasser den vierten und Roland Gasser den fünften Platz.



Thomas Pichler verteidigt seinen Italienmeistertitel im Weitenwettbewerb, Alexander Gasser wird Italienmeister in der U16 und in der U19

Gesundheitsturnen

Die Katholische Frauenbewegung Schenna veranstaltet, wie jedes Jahr, jeden Mittwoch, ab 9. November 2016 bis Mitte März 2017 Gesundheitsgymnastik mit Paula. Die Gesundheitsgymnastik findet am Vormittag von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr statt. Treff: 15 Mal im Raum der Feuerwehrhalle. Anmeldung bei Kathi Frei: Tel. 0473 945749 oder Handy: 333 3101790 (erreichbar mittags oder abends)

Tanzkurs für alle

Die **Bauernjugend Schenna** und die **Volkstanzgruppe Schenna** organisieren zusammen, für alle Interessierten einen Tanzkurs (Polka, Walzer, Fox usw.). Der Tanzkurs findet sechsmal, immer mittwochs um 20 Uhr, statt. Kursbeginn ist am Mittwoch, dem **9. November**. Für Infos und Anmeldung kann man sich bei Michael Illmer unter Tel. 339 8672471 bis 2. November melden.

Schenner Dorfmarkt

Die zweite Saison des „Schenner Dorfmarkts“ geht so langsam dem Ende zu.

Im November findet die Veranstaltung noch einmal am Donnerstag, den 3. 11. 2016 von 10 bis 13 Uhr statt.

Die Besucher finden eine feine kleine Auswahl an Produkten, wie Filz- und Drechslerarbeiten, Honig, Krapfen, Marmeladen, Apfelsaft, Speck, Wein, Gemüse und Käse, die zu 100% aus Schenna stammen. Acht Standbetreiber waren auch dieses Jahr wieder voll Freude und Enthusiasmus dabei und sind vom Trend nach Regio-

nalität überzeugt. Natürlich sind weitere Direktvermarkter aus Schenna herzlich eingeladen, sich am Dorfmarkt zu beteiligen. Durch den Umzug des Marktes vom Standort „Moar im Ort“ auf den Raiffeisenplatz für die Saison 2016 konnten auch mehr Kunden angesprochen werden. Ein herzliches Dankeschön an alle treuen Kunden, insbesondere aber der Raiffeisenkasse Schenna für die kostenlose Benutzung des Raiffeisenplatzes, sowie der Fam. Philipp Weger für die Bereitstellung des Hofraumes im Jahre 2015.



Forsttagssatzung

Der heurige Termin für die Forsttagssatzung ist am **Mittwoch, 16. November 2016** um 9.30 Uhr im Restaurant Tannerhof. Die Forstbehörde informiert, dass die heurige Forsttagssatzung für die Gemeinde Schenna am 16. November 2016 im Gasthaus Tannerhof ab 9.30 Uhr abgehalten wird. Schwerpunkt der Veranstaltung wird die Absprache mit der Gemeindeverwaltung sein. Bezüglich der Ansuchen um Holznutzungen wird darauf hingewiesen, dass diese **nur für jene Holzmengen gemacht werden müssen, die den jeweiligen Zehnjahreshiebsatz überschreiten.** Ansuchen um Weidegenehmigungen (Wald und Weideflächen) müssen allerdings im Zuge der Forsttagssatzung vorgelegt werden. Selbstverständlich stehen die Forstbeamten für alle weiteren Anfragen zur Verfügung.



Vielfältig, bunt und besonders wertvoll – das ist unsere Dorfgemeinschaft und Inhalt des Kurzfilms, den der Bildungsausschuss für die Jubiläumsausgabe des Schenner Langes aufgenommen hat. Insgesamt 28 Schenner und Schennerinnen beteiligen sich darin mit kurzen Wortinspielungen. Herausgekommen ist ein lebendiger, fröhlicher und bunter 7-minütiger Film über unser Dorf und den Wert eines funktionierenden Zusammenlebens.

Der Film zum Projekt „Wir alle sind Schenna“ wird vom **7. – 20. November 2016** auf der Homepage der Gemeinde Schenna veröffentlicht und kann dort für diese Zeit angesehen werden.



Aringoli Gianni

Christof Egger

Maria Mair

Schenna isch für mi ...

„ ... ein Juwel als Dorf“ (Gianni Aringoli)

„ ... es isch oanfoch für mi der Sunnenaufgang“
(Christof Egger)

„ ... Schenna isch wirklich ein sehr schianes Dorf“
(Maria Mair)

Die Dorfgemeinschaft isch für mi ...

„ ... Miteinander leben“ – „ist sehr tüchtig“
(Gianni Aringoli)

„ ... großartig, weil i bin a zwanzig Johr in der Frauenbewegung g'wesen“ (Maria Mair)

I wünsch mir für Schenna ...

„ ... dasses olm so bleib und dass die Lait recht tüchtig und fleißig sein“ (Maria Mair)

Kleine Feier zum Tag der Senioren im Altersheim Schenna



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Altersheimes verwöhnten die Heimgäste

Die Altersheimverwaltung beging den Tag der Senioren am 1. Oktober in gemütlicher Runde im neuen Aufenthaltsraum des Altersheimes. Die Küche hatte herrliches Gebäck vorbereitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewirteten die Heimgäste. Mit Klängen aus der CD der Musikkapelle Schenna, bei Gesang und Gitarrenbegleitung und einem „Ratscherle“ ver-

ging der Nachmittag wie im Fluge.

Heimleiterin Almira Frljak und der zuständige Gemeinderat Stefan Wieser bedankten sich bei den Seniorinnen und Senioren des Altersheimes für ihr Wirken im Laufe der vielen Lebensjahre in Familie, Beruf, in der Gemeinschaft und wünschten ihnen weiterhin eine schöne Zeit im Altersheim von Schenna.



Gemütliches Beisammensein am Tag der Senioren im Altersheim Schenna

Jahrgangsausflug der 1941er

An einem herrlichen Augusttag machten die 1941 geborenen Schenner ihren gemeinsamen Jahrgangsausflug. Nach der ersten freudigen Begrüßung am Dorfplatz starteten sie mit dem Ziel Reschensee. Auf dem Weg dorthin machte man bei der Lourdeskirche in Laas halt. Eine Dankesandacht und Kerzen des Gedenkens der leider bereits verstorbenen Jahrgangskollegen waren allen ein Bedürfnis.

Weiter folgte die Fahrt über die Malser Heide nach Graun zum Aperitif und anschließendem köstlichen Mittagessen.

Ein Spaziergang am See und ein Erinnerungsfoto mit Kirchturm im See durften nicht fehlen. Von der herrlichen Landschaft des Langtaufertales am Fuß der Weißkugel waren alle überwältigt und die mitgebrachten Krapfen einiger Freundinnen schmeckten ausgezeichnet. Die Heimreise mit letzter Station in Glurns, bei einem Feuerwehrfest, gestaltete sich lustig und gesellig. Dank der 19 Beteiligten war es ein Tag voller Frohsinn, Harmonie und Vorfreude auf das nächste Jahrgangstreffen in fünf Jahren.



KVW-Preiswatten

Der KVW-Schenna veranstaltet am Mittwoch, **9. November**, mit Beginn um 13.30 Uhr im Raiffeisensaal des Vereinshauses ein Preiswatten. Nenngeld: 15 Euro pro Person (mit Wurst und Kraut). Anmeldung bei Thresl Tscholl, Tel. 0473 945794.

Geh't Schennerisch

affamål = plötzlich
sell jo = ganz bestimmt ja
gmittl = Mitte
a selle Tschorg = so ein böserartiger Mensch
herwärts schaugn = entgegenkommen
herwärts unbiëtn = von sich aus anbieten
kröblen = krabbeln
miëdn, miëd sein = lästig sein

Cousinentreffen der Familie Pföstl-Zunneler

Zum fünftenmal haben sich heuer am 15. September Cousinen und Cousins aus der zahlreichen Nachkommenschaft der Zunnelerfamilie zu geselligem Beisammensein getroffen. Es handelt sich um die Enkel des Zunnelerbauern in Schenna, Franz Pföstl (geb. am 13.10. 1864, gestorben am 11.8.1928) und seiner Gattin Maria geb. Pircher (geb. am 6.5.1878, gest. am 20.3.1963). Von den vier Söhnen und sieben Töchtern aus dieser Ehe stammen insgesamt 54 Kinder, von denen die Mehrzahl in Schenna und in Marling sowie in anderen Burggräfler Orten lebt.

Diese Cousinen und Cousins, heute alle im Alter von 60 bis zu über 80 Jahren, verstehen sich untereinander sehr gut und treffen sich im Abstand von drei bis fünf Jahren zu bestimmten Anlässen. Von den bisherigen fünf Treffen diente das erste am 11. Dezember 1982 im Gasthof Kirchsteiger in Völlan dem Kennenlernen und gemeinsamen Musizieren. Das zweite fand zur Feier des 80. Geburtstages

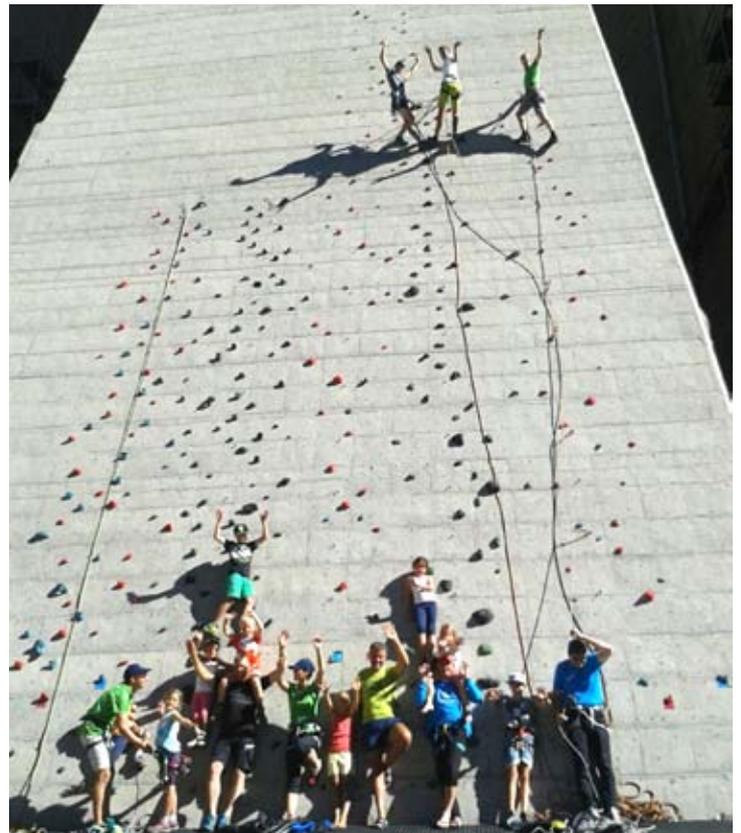
der Tscholl-Oma Burgl geb. Pföstl (Zunneler Burgl) im Felsenkeller von Veit Tscholl in Sinich am 1. März 2003 statt. Zum dritten Male trafen sich viele der Cousinen und Cousins am 10. Mai 2008 zu einer Konzertwanderung im Vinschgau mit Karl Perfler; das vierte Treffen fand am 13. Juni 2011 im Gasthof Senn am Egg in Marling zur Vorstellung des vom Cousin Ander Tscholl geschriebenen Buches „Drhuam“ statt, in dem dieser Erinnerungen aus seinem Leben erzählt.

Das heurige fünfte Treffen am 15. September, bei dem der 2014 verstorbene Cousin Peter Gufler vom Senn-am-Egg-Hof leider nicht mehr dabei sein konnte, begann mit einer kühlen Wanderung von Aschbach zum Eggerhof. Dort war das Schnauzerstübele reserviert, da man die Cousine Burgi Gufler – Moser vom Knorznerhof in Marling feiern wollte, die kurz vorher mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet worden war. Sie musste aber kurz vor diesem Termin wegen einer anderen

dringenden Verpflichtung ihre Teilnahme absagen. Dennoch unterhielten sich die Cousinen und Cousins bei köstlichem Essen, im Gespräch und mit Karten-

spielen bestens. Am späten Nachmittag gingen alle zu Fuß hinab zum darunter liegenden Gasthof Sennegg, wo weiter gefeiert wurde.

AVS-Klettertag für die ganze Familie an der Staumauer im Martelltal



Kletterspaß an der Staumauer im Martelltal

Am 7. August 2016 trafen sich um 10.00 Uhr viele Kletterbegeisterte in Schenna, um ins kühle Martelltal zu starten. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen für Groß und Klein beim Volleyballspielen und Slakelinen konnten sich alle mit einem Würstel im Brot stärken.

Die Erwachsenen begannen mit dem Klettern am neu errichteten Klettergarten an der Staumauer. Es wurden die Seile eingehängt und die AVS-Jugend übte mit Karl

mehrere Seillängen und probierte verschiedene Techniken aus.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten waren die Kinder nicht mehr zu bremsen und probierten auch im Vorstieg die Routen sowie verschiedene Schwierigkeitsgrade zu klettern.

Es war ein gelungener Klettertag im angenehm kühlen Martelltal für die ganze Familie, wo auch viele Erfahrungen und Ideen ausgetauscht wurden.



Im Bild Cousinen und Cousins im Schnauzer Stübele in angeregter Unterhaltung

Vorlesestunde für Kinder in der Öffent. Bibliothek Schenna



Nach dem Erfolg der Geschichte von einem Löwen, der nicht schreiben kann, erzählt Martin Baltscheit in seinem neuen Buch „**Die Geschichte vom Löwen, der nicht schwimmen konnte**“.

Der Löwe, der durch seine liebevolle Löwin gelernt hat, dass ein Löwe viel mehr als nur brüllen können muss, steht nun vor einer neuen Herausforderung: Die Löwin muss von einer gefluteten Insel gerettet werden! Was bleibt da dem König der

Tiere schon übrig? Er muss seine Löwin retten! Keine große Sache für einen starken großen Löwen, denkt ihr? Wäre es – doch der Löwe kann nicht schwimmen. Zum Glück ist er nicht alleine und bekommt Tipps vom Krokodil, von den Fischen und sogar vom Floh. Die Grille steht frech am Ufer, lupft kaum ihren Hut: „Hör zu, was du brauchst, ist einfach nur Mut!“ Das lässt der Löwe nicht auf sich sitzen und stellt sich tapfer der Herausforderung. Wie er dies anstellt und was dabei herauskommt, könnt ihr am Samstag, **5. November** in der Öffentlichen Bibliothek Schenna um 10.30 Uhr erfahren! Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich zur Vorlesestunde eingeladen!

Caritas-Gebrauchtkleidersammlung für Menschen in Not in Südtirol

Am Samstag, **5. November 2016** findet die traditionelle Gebrauchtkleidersammlung der Pfarrcaritas Schenna statt. Die Sammlung wird in ortsüblicher Weise durchgeführt.

Gesammelt werden Kleider, Haushaltswäsche, Taschen und Schuhe (paarweise zusammengebunden) in gutem und trockenem Zustand.

Nicht gesammelt werden zerrissene, schmutzige und nasse Textilien, abgetragene und löchrige Schuhe.

Die in Südtirol von der Caritas eingesammelten Kleider werden von dafür spezialisierten Betrieben in mehr als 300 Kategorien sortiert und über den Gebrauchtkleidermarkt weltweit weitervertrieben. Mit den Einnahmen, welche die Caritas über die Sammlungen erzielt, werden soziale Projekte für Menschen in Not in Südtirol ermöglicht.

Totengedenken zu Allerheiligen



Der größte europäische Soldatenfriedhof in Verdun

In diesen Tagen werden in Schenna wie überall im Lande die Gräber der verstorbenen Angehörigen schön geschmückt, um ihrer zu Allerheiligen und Allerseele besonders zu gedenken. Nach den Feiern in der Kirche und auf den Friedhöfen wird auch der Toten der beiden Weltkriege an den Gefallenenkmälern gedacht. In kleineren und größeren Soldatenfriedhöfen im Ortler- und im Dolomitengebiet wird heuer besonders der zahlreichen vor hundert Jahren im gnadenlosen Gebirgskampf Mann gegen Mann und 1916 vor allem auch in den strengen Wintermonaten durch Lawinen ums Leben gekommenen Krieger gedacht. Das furchtbarste Jahrhundertge-

denken ist 2016 jedoch mit dem riesigen Gräberfeld in Verdun in Nordfrankreich verbunden, wo 1916/17 in einem mörderischen Stellungskampf an die 400.000 französische und 400.000 deutsche Soldaten auf den nahen „Schlachtfeldern“ (im wahren Sinne des Wortes) im Umland den Tod fanden. Wer einmal die unzähligen Kreuze diesem größten europäischen Soldatenfriedhof gesehen hat, wird mit einem Gefühl des Grauens an den mörderischen Krieg erinnert und kann nur um so dankbarer an die lange Friedenszeit, in der wir heute hier leben, denken und die Mahnung zur Erhaltung des Friedens um so deutlicher verstehen.



Bürgerversammlung mit Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher am 27. Oktober in Schenna



*LH Dr. Arno Kompatscher
zu Besuch in Schenna*

Die Gemeindeverwaltung Schenna lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Bürgerversammlung mit unserem Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher ins Vereinshaus Unterwirt. Die Bürgerversammlung findet am Donnerstag, 27. Oktober, mit Beginn um 19.30 Uhr statt.

*Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!
Der Gemeindevorstand*



Außer den traditionellen Festwagen wie dem mit der Apfelkrone ...



... war heuer auch das „Kaiserpaar“ beim Umzug dabei.

Gelungenes Herbstfest 2016

Für das Herbstfest waren die Wetterprognosen eigentlich nicht ideal, doch es kam dann alles ganz anders. Ein laues Wochenende begleitete den festlichen Abend am Samstag sowie die Konzerte und den Umzug am Sonntag. Die Gruppe aus der Steiermark verstand es, mit stimmungsvoller Musik Gäste und Einheimische zu begeistern, die Verdinsler Plattler bekamen für ihre gewohnt schönen Einlagen anhaltenden Applaus. Den Konzerteigenen am Sonntag

eröffneten die Musikkapellen Zwölfmalgreien und jene aus Welschellen im Gaderal, nach dem Umzug sorgte die Schenner Kapelle und abschließend die Musikkapelle Walten für gute musikalische Unterhaltung. Dazwischen bot der Festzug den vielen Zuschauern wie gewohnt schöne Festwägen, Abordnungen, Musikkapellen, Kaiserschützen, das „Kaiserpaar“ in der Kutsche, den Saltner, Goaßlschnöller, usw. Auch für die kleinen Festbesucher wurden auf dem



Für ein gewohnt erstklassiges Konzert sorgte die Musikkapelle Schenna.

Platz neben dem Rathaus wieder verschiedene originelle Spiele angeboten. Das Herbstfest bedarf jedes Jahr einer sehr guten, gewissen-

haften und aufwändigen Vorbereitung und Planung, im jährlichen Herbstprogramm hat es aber einen fixen Bestand.



Viele fleißige Hände in der Festküche, ...



... und beim Weinstandl